



Pressemitteilung

Mörfelden-Walldorf, 04. Mai 2021

Die Fraktion FREIE WÄHLER Mörfelden-Walldorf ist sehr irritiert und verwundert über die mangelnde Fairness der neu gebildeten Koalition bei der Konstituierung der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung.

Ein ungeschriebenes demokratisches Gesetz besagt, dass der Vorsitz der zu bildenden Ausschüsse der Größe nach allen Fraktionen zugeordnet wird. So führt traditionell in allen Parlamenten in Deutschland die größte Oppositionspartei den Vorsitz im einzig gesetzlich vorgeschriebenen Haupt- und Finanzausschuss.

Nachdem die Fraktion der GRÜNEN den Vorsitz im neu geschaffenen Umweltausschuss besetzt und der CDU der Bau- und Planungsausschuss zufällt, hat die SPD den Vorsitz im Haupt- und Finanzausschuss bekommen.

Der Fraktion FREIE WÄHLER hätte nach diesem ungeschriebenen Gesetz den Vorsitz im Sozialausschuss bekommen sollen, der in den letzten 5 Jahren auch schon von den FREIEN WÄHLERN durch Falk Fleischer ausgefüllt wurde. Im Vorfeld der Konstitution hatte die Fraktion der DKP/LL bereits verzichtet – im guten demokratischen Miteinander hätte der Vorsitz der Fraktion der FREIEN WÄHLER nun angeboten werden sollen.

Die Fraktion der GRÜNEN hat nun selbst den Vorsitz beansprucht und verletzt damit den noch in den Sondierungsgesprächen angemahnten „neuen Umgang“ und das eingeforderte „neue Miteinander“, indem ein Mitglied der GRÜNEN am heutigen Abend in den Vorsitz gewählt wurde.

Die Fraktion FREIE WÄHLER kritisiert dieses sehr bemerkenswerte Vorgehen und verweist auf die noch vor wenigen Tagen eingeforderte Unterstützung, durch die GRÜNEN, bei der Wahl von Franz-Rudolf Urhahn zum Stadtverordnetenvorsteher – bei der bewusst von allen Fraktionen auf einen Gegenvorschlag verzichtet wurde.

Mit Verweis auf das Sondierungsgespräch vor einigen Wochen, äußerte sich Stephan Middelberg: „Als wir über ein anderes Klima in den Gremien gesprochen haben, sind wir nicht davon ausgegangen, dass damit eisiger Frost gemeint war.“

Stephan Middelberg,

Fraktionsvorsitzender Freie Wähler in Mörfelden-Walldorf